

Endzeitstimmung ist unangebracht

Zum Leserbrief „Herrliche Landschaft wird zerstört“
in der Wolfhager Allgemeinen vom 18. September

Die Ackerflächen mit der zur Zeit entstehenden Fotovoltaikanlage waren/sind mit Kalkbrocken aller Größen übersät und ständig „wachsen“ neue aus dem Boden. Der Landwirt ist vermutlich froh, dass er für diesen „minderwertigen“ Ackerboden mit der langjährigen Pacht eine feste Einnahme hat.

Dass sich hier mit den Betreibern „einige Profiteure“ schamlos auf Kosten der Allgemeinheit bereichern zweifle ich (...) an: Mit Sicherheit steckt in Planung und Durchführung erheblicher Arbeitsaufwand, für die Investition sind Eigen- und Fremdkapital erforderlich, der Solarpark muss ständig überwacht, gewartet werden - das alles kostet.

Da hier kein Strommonopol entsteht, befürchte ich keine Vorstandsvergütungen á la Eon, RWE. Verdienen „dürfen“ diese Solarparkbetreiber aber schon, denn sie leiten ein Wirtschaftsunternehmen von dem auch ich profitiere: Die Nutzung ortsnah erzeugter, „sauberer“ Stromenergie. (...)

Die geplante Strompreiserhöhung wird meines Erachtens in vielen Medien falsch

dargestellt; wer sich darüber ärgert, ich auch, möge sich aber als erstes die ungleichen Umlagebeträge ansehen.

Mit leichtem Erschrecken wird die Größe thematisiert: „So groß habe ich mir das aber nicht vorgestellt“. Ja, ich auch nicht, andererseits ist es logisch, eine Fläche möglichst in der Gesamtheit zu nutzen. (...)

Die (Landschaft) ist auch nach meinem Gefühl monoton grüner geworden: Die Anbaufläche mit Mais ist sicher erweitert worden. Deshalb den beteiligten Landwirtschaftsbetrieben „Verbrennung von Lebensmitteln“ zu unterstellen, ist schlichte Unkenntnis. Kein Kind auf der Welt verhungert, weil hier Mais für die Energieerzeugung verbraucht wird. Mich interessiert hier zum Beispiel, ob gentechnikfreies Saatgut verwendet wird oder an den Anbau anderer Pflanzen gedacht wird.

Mein Fazit: Endzeitstimmung ist unangebracht. Wie jede andere technische Entwicklung (Bahn, Auto, Flugzeug...) erfordert auch die Energiewende Veränderungen, auch in der Natur (...)

Volker Busche
Wolfhagen